

# Fix-Brüder: Zurück zu den Anfängen

*Ringen: Andreas und Manuel gehen kommende Saison wieder für den ASV Altenheim auf die Matte*

**Prominent besetzt starten die Ringer des ASV Altenheim in die Bezirksliga-Saison. Mit Andreas und Manuel Fix kehren zwei Eigengewächse zurück, die viele Jahre lang erfolgreich in der Bundesliga gerungen haben.**

VON MICHAELA QUARTI

**Neuried-Altenheim.** Sie haben beim ASV Altenheim das Ringen gelernt, waren als Jugendliche im Ringer-Internat des Traditionsvereins VfK Schifferstadt, sind deutsche Meister geworden und haben in der Bundesliga (VfK Schifferstadt, TuS Adelhausen, SV Triberg) gerungen, doch so richtig weg waren Andreas (31 Jahre) und der 29-jährige Manuel Fix all die Jahre nie aus Altenheim. »Der Kontakt war immer da«, sagt ASV-Sportvorstand Ralf Wendle, und Manuel Fix ergänzt: »In Altenheim sind meine ältesten Kindergartenfreunde. Da war immer ein Bezug vorhanden.«

Und jetzt ist er wieder ganz eng – man geht wieder für einen Verein auf die Matte. »Wir hatten zehn schöne Jahre in der Bundesliga, jetzt ist das Karriereende in Sichtweite, und von 100 auf null geht nicht«, erklärt Manuel Fix, der zuletzt noch für den Zweitligisten ASV Urloffen gerungen hat, und gibt sich zurückhaltend: »Wir wollen niemanden einen Platz wegnehmen, son-



**Andreas (l.) und Manuel Fix haben sich vom Leistungssport verabschiedet.**

Foto: Ralf Wendle



**Die Brüder Manuel (l.) und Andreas Fix im Jahr 2001 am Anfang ihrer Karriere. Damals lebten beide bereits im Internat in Schifferstadt.**

Archivfoto: Iris Rothe

dern einfach unseren Heimatverein unterstützen.«

Ringens soll für die Brüder künftig ein ganz normales Hobby sein, zumal beide inzwischen im elterlichen Geschäft stark eingespannt sind. »Gerade Andreas hat bereits signalisiert, dass er nicht immer zur Verfügung stehen wird«, sagt dann auch Ralf Wendle. Die Sache mit dem Platz wegnehmen ist laut Wendle aber eh nicht akut. »In den oberen Gewichtsklassen, wo beide ringen, waren wir bisher schwach besetzt«, erklärt er und findet nicht nur deshalb den Doppelwechsel »für uns genial«.

Und dann gibt es noch einen dritten Neuzugang: Erasme Babayan, vor Jahren schon beim VfK Mühlenbach aktiv, kommt vom elsässischen S.A. Gries und wird die Klasse bis 128 kg besetzen. »Erasme wird zudem auch als Trainer für griechisch-römisch bei uns arbeiten«, freut sich Wendle, dass ein weiteres Vakuum geschlossen werden konnte.

Am 13. September geht es los mit dem Heimkampf gegen Lutte Sélestat. Die Zielvorgabe ist trotz der personellen Veränderungen beim ASV Altenheim bescheiden. »Wir wollen vorne mitringen und haben nicht unbedingt Aufstiegsambitionen«, erklärt Wendle. Es geht viel mehr darum, um Talente wie Lukas Maier, Patrick Junker oder Arjam Rama eine homogene Truppe auf die Matte zu bringen, die dem ASV Altenheim eine gute sportliche Zukunft sichert.